"FBW-ZYT"

Die aktuellen Club-News *Dezember 2016*

Wo bleibt der Schnee...

Winterdienst-Pikett ist eingetragen, sicher bei manchen Mitgliedern des FBW-Club. Doch, wo bleibt der Schnee? Der Pfadschlitten und die Salzmaschine sind geschmiert und einsatzbereit. Die andere Seite der arbeitsfreien Winterzeit: So haben wir noch Zeit, die Pflanzen im Garten richtig einzuwintern, falls das noch nicht passiert ist! Dasselbe gilt natürlich für die wertvollen Fahrzeuge und Trophäen. Der Schmuck der Adventszeit kommt auch so zur Geltung.

Die Wasserkocher für den Glühwein oder Tee werden vermehrt eingeheizt! Die Kerzen werden angezündet und nun sollte die Zeit da sein, um ein Buch zu lesen, die Bilder vom ganzen Jahr zu sortieren und einzukleben oder ein Fotobuch zu gestalten.

Diverse Treffen haben kostbare Fahrzeuge zum Laufen gebracht und das muss alles noch festgehalten werden. Ja, so stellt man sich den Winter vor. Halt, fast vergessen, die Zeit um die Freundschaften und Nachbarschaften vermehrt zu pflegen, das gehört auch zur besinnlichen Zeit. Krankenbesuche werden immer geschätzt.

An dieser Stelle möchte ich kurz erwähnen, dass wir vom Vorstand an Euch Mitglieder denken, aber leider nicht jeden Einzelnen kontaktieren können. Darum nutze ich die Gelegenheit und mache das über die FBW-ZYT. Wie schon in der vorherigen Ausgabe geschrieben.

Wir zünden für ALLE eine Kerze an und sind in Gedanken bei Euch!

Museumsdienst.
Am 20. November hatten wir, Familie Billeter, Museumsdienst. Dank Unterstützung von Maja und Res haben wird das auch gemeistert. Zu Beginn haben wir uns gewundert, dass an diesem Sonntag so viele Eintritte zu verzeichnen waren. Ja, die Lösung war schnell da: Die Antwort der Besucher war, wir haben das auf Facebook gesehen! Hans und ich haben kein Facebook, aber Roger schlug kräftig die Werbetrommel. Auch wenn es nicht Roger gewesen wäre, es zeigt auf, dass die moderne Technik doch hilft. Der runde Tisch im Sächskantstübli füllte sich immer wieder und das Bügelspetz ging aus, wie auch kurzfristig die grossen Biere. Der Nachschub kam auf vier Rädern und so konnte weiter ausgeschenkt werden und die gemütliche Runde löste sich erst in der Dunkelheit auf!

APROPOZ Museumsdienst:
WER hätte Zeit und würde die Equipe tatkräftig unterstützen? Andrietta hat einen neuen, spannenden Job mit Wochenenddienst gestartet und so



fallen Marcel und Andrietta leider wieder für den Hütedienst aus. Bitte meldet Euch, auch wenn es «nur» zur Mithilfe an einem offiziellen Datum ist.

Wenn ich schon am Schreiben bin, fahre ich gleich weiter: Wie alle schon gelesen haben, tritt Niki als Restaurant-Chef zurück. Nun hat auch Alex gemeldet, dass seine Gesundheit zu wünschen übrig liesse. Darum noch



ein Aufruf: Wer hätte DA Interesse, den Vorstand zu unterstützen und hie und da mal einen Einsatz zu leisten?

Bitte melden bei:
Hans Billeter 044 920 06 39,
oder einem Vorstandsmitglied.
Es wäre uns SEHR geholfen!
Danke.

Chlaushöck im Museum

Am sonnigen 4. Dezember sitzt die gut siebzigköpfige Gesellschaft im schönen Stübli. Beim Treppenaufgang stehen schon die Claussäckli für die Kinder bereit. Leni hat Wunder vollbracht, denn das «Säckli» ist aus einer Tetra-Packung als Grundform gebastelt.

Als erstes möchte ich erwähnen, dass Beat, Leni, Ursi und Rita den ganzen Tag auf den Beinen standen, um uns alle zu bedienen und bewirten! VIELEN DANK!

Nach dem letzten Abwasch und Putzgang sassen sie gerne hin um die Füsse zu entlasten!

Wieder zurück zum gemütlichen Teil. Was gab es alles wieder zu erzählen und zu berichten. Die Gesundheit ist bei vielen das grosse Thema. Natürlich, wie könnte es anderst sein, die Motoren und Ausfahrten nicht zu vergessen. Es ist auch immer spannend, wer was wieder wie gehandhabt hat! Alle dürfen sich für das Mittagessen bedienen lassen! Nach der kurzen Begrüssung durch den Präsi wurde das Dessertbuffet eröffnet und genossen.

Da muss ich noch einfügen: Alle Kuchen, Torten, Tiramisu usw., wurden von Mitgliedern gebacken und hergestellt. Vielen Dank! Dank Euch war der Dessert gratis am Höck! So konnten wir zusammen die nächsten Stunden geniessen und das alte Jahr langsam, gemütlich ausklingen lassen.



Leni am Starten



Chlaussäckli

Serie: Der Vorstand stellt sich vor «Das andere Hobby»

Heute mit Marcel Räss



Was ist Dein anderes Hobby? So harmlos beginne ich mit dem Interview. Was sich entpuppt, ist ein grosses Spektrum an Geleistetem und noch in Arbeit von Dingen, wovon man nur träumen kann.

Beim Ankommen in Beringen weiss man durch die FBW Kabine, die an der Hausfassade steht, dass man am Ziel ist! Speziell an der Kabinenfront ist, dass sie zu einer Velogarage umgebaut wurde (siehe Bilder).

Also, ein anderes Hobby ist: Der SMVC = Schweizerischer Motorfahr-Veteranen-Club und der Saab- Club. Marcel besitzt noch einen alten Saab 95, der zurzeit «ausgebeindelt» auf der Hebebühne steht, mit Baujahr 1967. Er wollte dieses und jenes erledigen und dabei fand er, das könnte doch auch gleich restauriert werden. Vor der Schulteroperation mussten noch einige Arbeiten erledigt werden, die danach länger nicht gemacht werden können. Darum der Stillstand in der Werkstatt. Ein Saab, Baujahr 1999, ist fertig restauriert und steht zum Gebrauch bereit. Marcel ist auch in Besitz eines Fendt Traktors 1972, gekauft von seinem Vater. Ein Grunder, 1957, hat Marcel total restauriert und das Fahrzeug steht wieder an seinem Platz beim Schwiegervater im Münstertal.

Natürlich gehören FBW zu seiner Sammlung. DD-Kipper 1952 FBW, ehemals Janser Tuggen. Ein SBB-Schlepper 1952. Nun warten die Oldies auf die Restauration. Es liegt noch viel Arbeit vor Marcel. Wir können wir nur hoffen, dass die Schulter auch richtig gut heilt.

Marcel war in den jungen Jahren sehr sportlich und hat die Jugendriege wie später noch 10 Jahre den Turnverein geleitet. Leider lässt die Gesundheit das Turnen nicht mehr zu. Als Marcel 16 Jahre war, musste auf dem elterlichen Bauernbetrieb, gemäss Vater, ein Anhänger her. Genau etwas für ihn. Er bastelte selbst auf ein neues Chassis und die Brücke, auf einer FBW-Achse (siehe Bild).

Mit dem Sitz eines auseinandergenommenen Fahrzeuges kreierte er, mit einem Lambretta-Motor und einem Autogetriebe dazwischen, eine fahrbare Silomulde für in die Reben. Mit 16 Vorwärts- und 4 Rückwärtsgängen lief das Gefährt sehr zügig! Auch einen Hoflader machte Marcel selbst; mit einem Audi Motor, Pneulader und einer auf einen Meter gekürzten Autoachse.

1975 hat er mit der Schmiedelehre bei Firma Meier in Marthalen begonnen. 1987 konnte er schon den Lehrbetrieb übernehmen und arbeitete meistens mit 5 Personen. Sein Element waren Metall- und Holzkonstruktionen. Durch Weiterbildung gelang ihm die Schmiede-Meisterprüfung im 1988. Er spezialisierte sich auf Kompressor-Reparaturen und Federverstärkungen. Für Lieferwagen wurden unter anderem Spezialaufbauten gemacht, um möglichst tiefe Ladebrücken für den Autotransport zu haben. Am liebsten tüftelte Marcel Prototypen.



Kabine als Velosständer

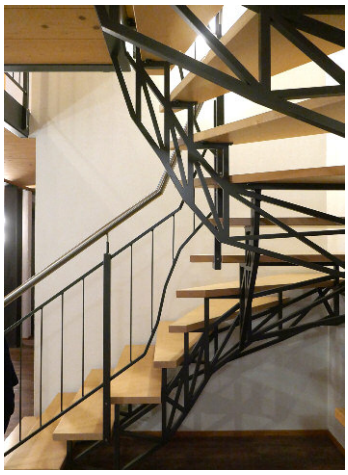




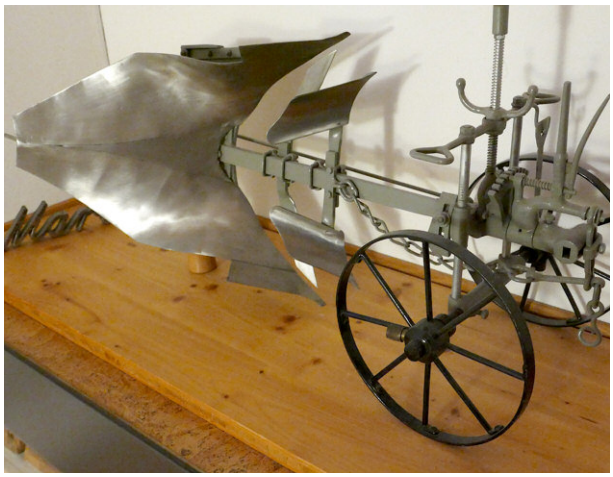
Drehteller



Das GVS-Schild



Treppenkonstruktion



Lehrlingsarbeit

Damit die zum Spritzen vorgefertigte Auto-Kabine rundum gut gespritzt werden konnte, wurde kurzerhand eine neue Konstruktion erfunden. Auf einem stabilen Rahmen montierte er einen drehbaren Teller, darauf ein grosses Rad und nun konnte man das Objekt draufstellen und rundum drehen und bearbeiten (siehe Bild). Auf der Autobahn von Schaffhausen nach Deutschland, sieht man einen Silobau der GVS, mit einer Sonne und Granne auf der Seite montiert. Das wurde von seiner Firma hergestellt (siehe Bild).

Seine Wasserseite ist etwas in den Hintergrund geraten. Er segelte 10 Jahre gerne mit seiner Frau Andrietta auf dem Obersee. Sie besassen ein Boot am Standplatz der Kibag. Leider liess es der Rücken nicht mehr zu, dieses Hobby auszuüben. Auch bei der Arbeit hatte er am und im Wasser zu tun. Das Geländer beim Rheinfall-Felsen ist mit seinem Namen gekennzeichnet! Für eine Brückenkonstruktion musste eine Stütze her, die auch mit seinem Team gefertigt wurde (siehe Bild).

Was mir sofort aufgefallen ist bei meinem Besuch: Die Treppe in seinem Haus! Wow, selbst gezeichnet und hergestellt, ausser das Holz, das wurde aus dem Münstertal geliefert! Das ganze Haus hat Marcel gezeichnet und umgebaut! Ich bin geneigt zu sagen: ein solches Talent sollte man haben!

Es gäbe noch sehr vieles zu schreiben, das würde aber den Rahmen total sprengen. Ich wurde wieder einmal mehr überrascht, was hinter den Vorstands-Personen alles für Talente stecken. Nicht nur FBW!

Ich bedanke mich für die Gastfreundschaft von Marcel und das offene Erzählen. Wünsche weiterhin gute Genesung und viel Schwung und Tatendrang bei den vorgesehenen Arbeiten.

Sonnige Grüsse, Vreni



Brückenkostrution

CLUBARTIKEL

Neu im Clubartikel- Sortiment: Fahrzeugmodell Hochlenkerbus 1:87, Fr. 114.–

VORANZEIGE CLUB-ANLÄSSE

Sonntag 26. März 2017 Brunch und Generalversammlung

WICHTIG!!! – Samstag, 17. Juni 2017 – 25 Jahre FBW-Club

Sternfahrt zur Schwägalp, anschliessend Apéro auf dem Säntis! Mittagessen im Restaurant unten bei den Fahrzeugen. Genaues kommt mit der Post im 2017